



Arbeitsgemeinschaft
Tabakprävention Schweiz

Association suisse pour
la prévention du tabagisme

Associazione svizzera per
la prevenzione del tabagismo

Jahresbericht 2022



Editorial des Präsidenten

Das Jahr 2022: Routine war das nicht! In der historischen Volksabstimmung vom Februar hat sich eine Mehrheit der Schweizer Stimmbevölkerung dafür ausgesprochen, Kinder und Jugendliche wirksam vor Tabakwerbung zu schützen. Der Zusammenschluss der wichtigsten Gesundheitsorganisationen hat diesen überzeugenden Erfolg erst ermöglicht. Das Resultat illustriert, wie sich die Meinung in der Bevölkerung in den letzten Jahren geändert hat. Der Schutz der Gesundheit und der nicht manipulierten Meinungsbildung sind Werte, die unsere Gesellschaft höher einstuft als noch vor ein paar Jahren.

Dieser Erfolg gibt uns den Mut, den wir dringend brauchen, um die nächste Hürde zu überwinden. Es geht um die Tabaksteuer und damit um die Preise für Tabakprodukte. Eine solche Steuer ist ein ebenso wirksames Instrument der Prävention, wie die Werbung. Der Anteil der Jugendlichen, die Tabak- und Nikotinprodukte konsumieren, ist nach wie vor erschreckend hoch. Ein Misserfolg in der Auseinandersetzung um die Tabaksteuer hätte fatale Folgen.

Bruno Meili
Präsident

Vorwort der Geschäftsleitung

Am 13. Februar 2022 hat sich das Schweizer Volk mit einer Mehrheit von 56,65% klar für ein Verbot von Werbung ausgesprochen, die Minderjährige erreichen kann. Und dies trotz einer Kampagne der Gegner, die heftig, irreführend und von der Tabakindustrie finanziell unterstützt wurde.

Obwohl die Schweizer Bevölkerung damit deutlich gezeigt hat, dass sie eine restriktivere Tabakpolitik wünscht, verbessert sich die Situation nicht. In der jüngsten «European Tobacco Control Scale» (2021) belegt die Schweiz nach wie vor den vorletzten Platz im Kampf gegen den Tabakkonsum in Europa. Die Bestrebungen, ein wirksames Gesetz zu erlassen, werden vom Parlament, das von der Tabaklobby beeinflusst wird, immer weiter aufgeweicht. Währenddessen steigt der Konsum von Tabakprodukten und Nikotin insgesamt an. Vor allem elektronische Einwegzigaretten verzeichnen laut Angaben der Verkaufsstellen einen schwindelerregenden Anstieg der Verkaufszahlen: 2'200 %. Doch damit nicht genug: auch der Verkauf von Nikotinbeuteln und erhitzten Tabakerzeugnissen steigt rapide an.

Angesichts dieser Herausforderungen baut die AT Schweiz ihre Tätigkeitsbereiche weiter aus und setzt gleichzeitig die Strategie 2030 konsequent um. Die Umwandlung und Modernisierung hin zu einem ausgewiesenen nationalen Kompetenzzentrum für Tabakkontrolle in der Schweiz schreiten gut voran. Aber wir haben noch einen langen Weg vor uns, um unsere Positionierung zu festigen und unsere Aktivitäten zu verstärken.

Der Übergang ins Jahr 2023, in dem auch das 50-jährige Bestehen der AT Schweiz gefeiert wird, beginnt somit mit vielen neuen Herausforderungen, aber auch mit einer starken und soliden AT, die bereit ist, sich diesen Herausforderungen mit unvermindertem Willen und Entschlossenheit zu stellen.

Luciano Ruggia
Geschäftsführer

Berichte aus den vier Geschäftsfeldern

Die AT Schweiz ist das nationale Kompetenzzentrum, das sich im Auftrag und in Absprache mit ihren Mitgliedorganisationen für eine verstärkte Tabakkontrolle einsetzt, Grundlagen erarbeitet, die Öffentlichkeit und interessierte Gruppen informiert sowie die Vernetzung und Koordination der Akteure der Tabakkontrolle stärkt. Dies geschieht in Anlehnung an die AT Strategie in den folgenden vier Geschäftsfeldern Advocacy, Wissensmanagement, Kommunikation sowie Koordination und Vernetzung).

1 Advocacy

Im Jahr 2022 verteilte sich der Schwerpunkt der Advocacy-Arbeit im Wesentlichen auf drei politische Geschäfte: Die Volksinitiative «Kinder ohne Tabak» bzw. ihre Umsetzung, die Verordnung zum Tabakproduktegesetz und die Revision des Tabaksteuergesetzes.

Volksinitiative «Kinder ohne Tabak»

Das erste Quartal 2022 stand ganz im Abstimmungskampf der Volksinitiative «Kinder ohne Tabak». Als Teil der Kerngruppe des Kampagnenkomitees war die AT Schweiz zwischen Herbst 2021 und Februar 2022 stark an der politischen Arbeit (Verbände, Parteien und Persönlichkeiten als Supporter gewinnen) und der Medienarbeit (eigene Themen platzieren und Fehlinformationen korrigieren) beteiligt. Die begrenzten personellen Ressourcen der Mitglieder des Kampagnenkomitees wurden dabei maximal strapaziert.

Trotz einem geschätzt sechsmal höheren Budget der Gegnerschaft aus Tabakindustrie, Werbebranche und Wirtschaftsverbänden, haben sich Volk und Stände am 13. Februar 2022 klar für die Initiative ausgesprochen, mit 57 Prozent und 15 zu 8 Ständesstimmen.

Mit dem Sieg an der Urne ging die Initiative in eine neue Phase über, die «Umsetzungsphase». Im August präsentierte der Bundesrat einen Vorschlag zur Teilrevision des noch nicht in Kraft getretenen neuen Tabakproduktegesetzes, welcher sich weitgehend an den Forderungen der Initiantinnen und Initianten orientierte. Die in diesem Zusammenhang von der AT Schweiz verfasste und zur Verfügung gestellte Mustervernehmlassung wurde erfreulicherweise von 88 Organisationen aus den Bereichen «Gesundheit», «Jugend» und «Sport» genutzt.



Am Abstimmungssonntag

Tabakprodukteverordnung

Damit das im September 2021 vom Parlament beschlossene Tabakproduktegesetz in Kraft gesetzt werden kann, müssen viele Details im Rahmen einer Verordnung noch ausformuliert werden, insbesondere Fragen zu Kontrollen und Sanktionen und anderen an die Kantone delegierte Aufgaben. Die AT Schweiz hat aus diesem Grund die kantonalen Akteure (Sucht- und Präventionsverantwortliche, kantonale Tabakpräventionsprogramme, Kantonale Labore usw.) im Verlauf des Jahres auf die auf sie im Jahr 2023 zukommende Arbeit sensibilisiert.

An der von der AT Schweiz dazu im September durchgeführten Zoomveranstaltung wurde den Kantonsvertreterinnen und -vertretern die aktuellste Entwicklung bei den Produkten aufgezeigt, sowie die aus dem Gesetz folgenden rechtlichen und inhaltlichen Auswirkungen, von welchen die Kantone im Rahmen der Verordnung betroffen sein werden. Das Ziel, die Kantone frühzeitig zu koordinieren, um Standpunkte zu konsolidieren und mit einer Stimme zu sprechen, wurde begrüsst und aufgenommen. Rund ein Dutzend Personen nahmen an der Onlineveranstaltung teil.

Teil der Verordnung wird auch die Revision bzw. Anpassung und Integration der kombinierten Warnhinweise in die Verordnung sein. Die AT Schweiz hat dazu im Laufe der zweiten Jahreshälfte ausführliche Vorschläge für notwendige oder sinnvolle Anpassungen, basierend auf den Bestimmungen des neuen Tabakproduktegesetzes, ausgearbeitet und dem Bundesamt für Gesundheit

präsentiert. Die AT Schweiz will, dass der Bundesrat den begrenzten Freiraum, welche ihm das Tabakproduktegesetz lässt, ausschöpft, um die kombinierten Warnhinweise dem aktuellem EU-Vorbild anzunähern.

Revision Tabaksteuergesetz

Nachdem Parlament und Bundesrat die von der AT Schweiz initiierte Idee, E-Zigaretten wieder der Tabaksteuer zu unterstellen, 2020 bzw. 2021 auf die politische Agenda aufgenommen hatten, präsentierte der Bundesrat Ende 2021 einen enttäuschenden Entwurf zur Besteuerung von E-Zigaretten. Sein Vorschlag berücksichtige weder die notwendigen minimalen Anforderungen an eine Tabaksteuer auf E-Zigaretten noch weitergehende notwendige Anpassungen am Tabaksteuergesetz (Angleichung der Tarife anderer Produkte).

Von Dezember 2021 bis März 2022 lief die Vernehmlassung der Vorschläge des Bundesrates. Die AT Schweiz verfasste dazu eine ausführliche Musterantwort, welche von den meisten Gesundheits- und Suchtorganisationen ganz oder teilweise übernommen wurde. Die Vorschläge der AT Schweiz wurden vom Bundesrat entsprechend ausführlich in der Auswertung der Vernehmlassungen diskutiert.

Im Dezember 2022 folgte die Botschaft mit dem endgültigen Revisionsvorschlag des Bundesrates. Dieser ist sehr enttäuschend ausgefallen: Kein einziger Punkt der AT Schweiz wurde berücksichtigt. Die AT Schweiz wird sich deshalb im Jahr 2023 in den Kommissionen und im Parlament nach Kräften für notwendige Anpassungen im Gesetzesentwurf einsetzen.

Arbeitsgruppe «Advocacy»

Die Arbeitsgruppe «Advocacy» koordiniert die Interessenvertretung der Präventions- und Suchtorganisationen im Bereich Tabak und Nikotin.

Bedingt durch die Fokussierung auf die «Kinder ohne Tabak» wurde die Arbeitsgruppe auf die Dauer des Abstimmungskampfes ausgesetzt. In den vier Sitzungen zwischen Mai und Ende 2022 befasste sich die Arbeitsgruppe unter anderem mit folgenden Themen:

- Umsetzung «Kinder ohne Tabak»: Siehe Abschnitt oben.
- Tabakprodukteverordnung: Siehe Abschnitt oben.
- Teilrevision Tabaksteuergesetz: siehe Abschnitt oben.
- Pa.Iv. 20.473 Regulierung des Cannabismarktes für einen besseren Jugend- und Konsumentenschutz: Innerhalb der AG wurde der Einfluss und die Auswirkung einer Legalisierung des Cannabis auf den Bereich Tabak analysiert.

- Revision Positionspapier «E-Zigaretten»: Das Positionspapier zum gemeinsamen Standpunkt der Gesundheits- und Suchtorganisationen der Schweiz zu E-Zigaretten wurde minimal überarbeitet und Ende 2022 von den Organisationen erneut bestätigt.
- Eidgenössische Wahlen 2023: Mit Blick auf die kommenden National- und Ständeratswahlen 2023 werden sich die Organisationen gegenseitig koordinieren.

Kantone

Im Laufe des Jahres durfte die AT Schweiz ihre Mitgliederorganisationen bzw. kantonale Sektion oder kantonale Abteilungen mit diversen Auskünften unterstützen. Mit Abstand am häufigsten waren Fragen rund um das Thema «E-Zigaretten».

Weiteres

Die Volksinitiative «Kinder ohne Tabak», die Abstimmungskampagne und die «Learnings» daraus, wurden von der AT Schweiz an der 20. Deutschen Konferenz für Tabakkontrolle in Heidelberg präsentiert.

Im Verlauf des Jahres wurden diverse politische Vorstösse initiiert bzw. Personen fachlich beraten.

2 Wissensmanagement

Das Wissensmanagement (WM) zielt darauf ab, die AT Schweiz zum zentralen Kompetenzzentrum für die Tabakkontrolle zu machen. Das WM tut dies, indem es Wissen über Produkte, das Marketing der Tabakindustrie und die gesundheitlichen Risiken des Konsums von Tabak- und Nikotinprodukten sammelt, entwickelt und verteilt. Dabei ist es von zentraler Bedeutung, dass die Position des WM auf der Grundlage methodisch angemessener und empirischer Daten erfolgt.

Wissensbedarfsanalyse WBA

Ein effizientes Wissensmanagement erfordert eine organisationsübergreifende zentrale Sammlung, Bewertung, Aufarbeitung und Verbreitung von Wissen. Im Rahmen der Umsetzung des Wissensmanagementkonzepts war eine Aktualisierung der Wissensbedarfsanalyse (WBA) angedacht, um den Wissensmanagement Zyklus zu optimieren und den Austausch und die Aneignung von Wissen zu fördern und organisationsübergreifendes Lernen zu ermöglichen. Auf der Grundlage eines Konzepts, das in Zusammenarbeit mit dem KPTZ, externen Experten und dem TPF entwickelt wurde, wurde von Kris Schürch ein Survey-Monkey-Fragebogen entwickelt. Die Umfrage wurde über eine E-Mail-Verteilerliste des AT-Netzwerks verschickt. Zusätzlich zu diesem Netzwerk wurde ein Schneeballverfahren angewendet, bei dem Experten aus anderen Bereichen des öffentlichen Gesundheitswesens und Personen in nationalen und internationalen Organisationen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen über soziale Netzwerke (LinkedIn, Twitter, Slack) kontaktiert wurden. Die Umfrage war in zwei Landessprachen (Deutsch, Französisch) und in Englisch verfügbar. Der Zeitraum der Datenerhebung von zwei Monaten begann am 13. Juli 2022 und endete am 13. September 2022. Es wurden 117 Rückmeldungen gesammelt.

Ein Bericht wurde erstellt um die wichtigsten Rückmeldungen und Erfahrungen der Akteure in unserem Netzwerk, die sich aus unserem Online-Fragebogen ergeben haben, darzustellen. Die gewonnenen Erkenntnisse und die von den verschiedenen Akteuren gesammelten Wissensbedarfe sind ein wichtiger erster Schritt, um die Arbeit von AT Schweiz zu verbessern und sicherzustellen, dass zukünftige Wissensprodukte relevant, nützlich und zugänglich sind.

Artikelreihe Sustainable Development Goals

Als stetes Tätigkeitsfeld des Geschäftsfelds Kommunikation, wurde die Website der AT weiterhin mit neuen Inhalten aktualisiert. Beispielsweise wurde in Zusammenarbeit mit der Journalistin Julie Zaugg die Artikelserie zu den Sustainable Development Goals (SDGs) fortgesetzt. In dieser Serie werden die

verschiedenen negativen Auswirkungen des Tabaks auf die Erreichung der 17 Ziele erläutert. Diese Serie ist auf der [AT-Webseite](#) zu finden.

Im Laufe des Jahres wurden weitere AT-Produkte entwickelt und veröffentlicht. Unter diesen waren **Infoblätter** zu Snus, Puff Bars und andere Einweg-E-Zigaretten, zu E-Zigaretten (ENDS) sowie zu den Preisen für eine Zigarettenpackung in der Schweiz. Zudem wurde die **Werbeanalyse** «Wie Philip Morris die öffentliche Meinung beeinflusst» im Vorfeld der Abstimmung zur Volksinitiative publiziert.

Im Jahr 2022 veranstaltete die AT auch erstmalig einen wissenschaftlichen **Journal Club**. Moderiert von Kris Schürch, war der Journal Club ein Erfolg. Alle Teilnehmenden gaben an, dass sie erneut an einem AT Journal Club teilnehmen würden.

European Tobacco Control Scale

Ende des Jahres wurde der neue Tobacco Control Scale (TCS) publiziert. Der TCS vergleicht die Tabakpräventionsmassnahmen in Europa und wird von der Vereinigung der europäischen Krebsligen entwickelt. Die AT Schweiz hat hierzu den Schweizer Teil des Berichts aktualisiert. Einmal mehr landete die Schweiz auf den hinteren Rängen, namentlich auf dem zweitletzten Platz, knapp vor dem erstmalig gelisteten Bosnien und Herzegowina. Sie hat im Vergleich zu 2019 einen weiteren Rang verloren und büsst somit seit zehn Jahren kontinuierlich an Plätzen im Ranking ein (2013: 18. Platz, 2016: 21. Platz, 2019: 35. Platz) Insbesondere bei den Tabakwerbebeschränkungen erhält die Schweiz wieder besonders schlechte Noten: Kein anderes Land im Rating schneidet in den letzten Jahren in dieser Kategorie so schlecht ab. Solche internationalen Ranglisten sind eine wichtige Arbeit der AT.

Tobacco Control Scale 2021

Rang: **36** / 37

Punkte: **35** / 100*

*Je tiefer die Punktezahl, desto schlechter das Ergebnis



3 Koordination und Vernetzung

AT-Tagung 2022

Die AT-Tagung 2022 hat nach den Pandemie Jahren zum ersten Mal wieder ausschliesslich vor Ort stattgefunden. Am 24. November 2022 durfte die AT Schweiz rund 120 Besucher:innen in Bern zum jährlichen Treffen der Tabakpräventionscommunity der Schweiz begrüssen. Die AT-Tagung ist die letzte schweizweite Plattform, die sich ausschliesslich des Themas der Tabakprävention widmet. Sie dient dem Austausch über die Sprachgrenzen hinaus, daher wird die Veranstaltung stets simultan übersetzt, damit die Teilnehmer:innen den grösstmöglichen Nutzen aus dem Tag ziehen können. Die AT-Tagung war hochkarätig besetzt mit Beiträgen aus dem In- und Ausland.

In der Plenarsession am Vormittag hat Loic Josseran von ACT aus Frankreich ihre Bemühungen zur Denormalisierung des Tabakkonsums präsentiert. Die vorgestellten zielgruppengerechten Kampagnen sind hervorragende Beispiele für Kampagnen zur Denormalisierung des Tabakkonsums. In der Plenarsession am Nachmittag hat Danielle Van Kalmthout die Anwesenden über die Zusammenhänge zwischen Tabak und Umwelt informiert. Sie hat dabei Aspekte wie die Umweltschädigungen im Produktzyklus der Zigarette beleuchtet aber auch das von der Industrie betriebene Greenwashing angesprochen.

Weitere Themen der AT-Tagung waren:

- der Passivrauch in privaten Räumlichkeiten - eine Problematik, welche anhand eines Leidensberichtes dargelegt wurde.
- Die Beurteilung und Prävalenz der Einweg-E-Zigaretten: die Beurteilung ist mit einem Fast Track Delphi Prozess erfolgt, dessen Resultate präsentiert wurden. Zudem wurden die Resultate zweier Konsumerhebungen bei Kindern und Jugendlichen präsentiert.
- Ein weiteres wichtiges Thema ist der Rauchstopp, dieser wurde in zwei verschiedenen Parallelsessions behandelt. Zum einen im jährlichen Clinical Update des PEPrä Projektes und zum andern in einer Session zu den neuen Rauchstoppangeboten. In dieser Session wurde die Rauchstoppplattform Stopsmoking.ch der AT Schweiz und die neue Rauchstopplinie der Krebsliga Schweiz vorgestellt.

Die Präsentationen der verschiedenen Sessions stehen den Teilnehmer:innen online auf der Webseite der AT Schweiz zur Verfügung.

Stakeholderbefragung

Im Rahmen des Kompetenzzentrums entwickelt die AT Schweiz verschiedenste Produkte wie Berichte, Faktenblätter, Modellantworten zu Vernehmlassungsverfahren und Vieles mehr. Zudem stellt die AT Schweiz verschiedene Plattformen zur Verfügung, welche von den Mitglied- und Partnerorganisationen zum Austausch und der Vernetzung genutzt werden können. Die Tätigkeiten des Kompetenzzentrum dienen der Unterstützung der Mitglied- und Partnerorganisationen in ihren alltäglichen Arbeiten. Daher ist es wichtig, die Tätigkeiten des Kompetenzzentrums den Bedürfnissen der Mitglied- und Partnerorganisationen anzupassen. Dazu hat die AT Schweiz 2022 zwei Befragungen durchgeführt. So wurde einerseits im Rahmen des Geschäftsfeldes Wissensmanagement die Wissensbedarfsanalyse und andererseits, im Rahmen der restlichen drei Geschäftsfelder (Advocacy, Kommunikation und Vernetzung und Koordination), eine Stakeholderbefragung durchgeführt.

Die Stakeholderbefragung konzentrierte sich somit auf die Nutzung der Produkte in der Advocacy und Kommunikation. Dabei standen die Gründe für eine Nutzung bzw. die Gründe für eine Nicht-Nutzung der jeweiligen Produkte im Vordergrund. Nicht erhoben im Rahmen der Stakeholderbefragung war die Bewertung und Einschätzung der einzelnen Produkte. Die Bewertung und Einschätzung der im Rahmen des Kompetenzzentrums erarbeiteten Produkte wurde in der Wissensbedarfsanalyse erhoben. Ein Bericht wurde mit den gesammelten Daten erstellt.

AT-Foren

Die Covid-19 Pandemie hat dazu geführt, dass die AT-Foren im März virtuell mittels Zoom stattgefunden haben. Eine Absage der Foren ist wie bereits im Vorjahr nicht zur Diskussion gestanden - zu wichtig ist der Austausch der kantonalen und regionalen Partner der AT Schweiz im Rahmen der AT-Foren. Glücklicherweise konnten die Foren im September wieder vor Ort durchgeführt werden. Die zahlenmässig hohe Teilnahmerate hat uns wieder einmal die Bedeutung der AT-Foren vor Augen geführt. Im vergangenen Jahr standen wieder viele verschiedene Themen auf den Traktandenlisten. So wurden sowohl kantonale wie auch nationale Projekte vorgestellt oder über Neuigkeiten zu den Projekten informiert. So wurde über den Stand des Kinder- und Jugendprogramms des TPF, den «Mois sans tabac» und die Neuausrichtung der Rauchstopplinie berichtet. Auf kantonaler und regionaler Ebene wurde über die Projekte «ready4life», «Splash pub», «Tabagram» und «Rauchfrei Coach» informiert, sowie über eine Erhebung zu Tabak und Umwelt und zu Testkäufen. Weiter wurden die Anwesenden über die Tätigkeiten der AT Schweiz unterrichtet. Im Vordergrund standen die

Tätigkeiten im Geschäftsfeld Advocacy und hier insbesondere die verschiedenen politischen Geschäfte und die Tätigkeiten in der Kommunikation, hier insbesondere die Vorbereitungen für den Welttag ohne Tabak und die verschiedenen neuen Kommunikationsprodukte und Kanäle. Der Schluss der AT-Foren stet stets im Zeichen des Austausches zwischen den Anwesenden, dabei geht es einerseits um den Informationsaustausch aber andererseits auch darum, Kooperationsmöglichkeiten zu finden und Synergien zu nutzen.

Kantonale Austauschtreffen

Dieses Jahr hat es bei den Vernetzungstreffen der kantonalen Tabakpräventionsprogramme ein Novum gegeben. Die Kantone Aargau und Zürich haben beschlossen, ihr Vernetzungstreffen gemeinsam durchzuführen. Die AT Schweiz war mit Nicolas Michel und Thomas Beutler vertreten. Thomas Beutler hat zudem an der Paneldiskussion am Vormittag teilgenommen, bei der es um die Einordnung verschiedener Kommunikationsinstrumenten ging, welche zu Beginn vorgestellt wurden. Die AT Schweiz war ebenfalls eingeladen am Vernetzungstreffen des Kantons Basel-Landschaft teilzunehmen. Leider musste die Teilnahme krankheitsbedingt abgesagt werden. Die Teilnahme an den Vernetzungstreffen der kantonalen Tabakpräventionsprogrammen ist ein wichtiges Element der Vernetzungs- und Koordinationsarbeit der AT Schweiz. Sie bieten die Gelegenheit kantonale und regionale Partner der Tabakpräventionsprogramme kennenzulernen und Informationen auch ausserhalb der AT-Foren auszutauschen. Weiter validiert die AT Schweiz mit der Teilnahme an den Vernetzungstreffen die hervorragende Arbeit, die in den Kantonen geleistet wird.

Internationale Vernetzung

Auch bei der internationalen Vernetzung haben nach den Pandemie Jahren die Konferenzen und Treffen wieder vor Ort stattgefunden. So hat Luciano Ruggia die AT Schweiz an der jährlichen Konferenz des European Network for Smoking Prevention (ENSP) in Heraklion (Griechenland) vertreten. Luciano Ruggia hat bei dieser Gelegenheit die AT Schweiz auch bei der Generalversammlung des ENSP vertreten. Am Welt-Krebskongress im Oktober hat ebenfalls die Geschäftsleitung die AT Schweiz vertreten. Im Dezember hat die 17. Deutsche Tabakkontrollkonferenz in Heidelberg stattgefunden. Die AT Schweiz war durch Wolfgang Kweitel vertreten. Er hat bei dieser Gelegenheit den Erfolg der Initiative «Kinder ohne Tabak» und die politische Situation in der Schweiz dargelegt. Präsent war die AT Schweiz zudem an einer internationalen wissenschaftlichen Konferenz zu den E-Zigaretten in Paris.

Diese internationalen Treffen sind ein zentraler Teil des Horizonscannings der AT Schweiz, aber auch immer eine Gelegenheit, internationale Experten zu treffen, welche die AT-Tagung mit ihren Inputs bereichern können.



Teilnehmende der AT-Tagung 2022 applaudieren nach einem Referat

4 Kommunikation

Als nationales Kompetenzzentrum für Tabakprävention und als Dachorganisation zur Förderung des Nichtrauchens in der Schweiz agiert die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz in einem komplexen Netz diverser Akteure und Partner:innen. In ihrer Tätigkeit informiert die AT Schweiz Öffentlichkeit und Medien, Organisationen und Personen sowie politische Entscheidungsträger:innen über aktuelle wissenschaftliche und politische Debatten.

Im Geschäftsbereich Kommunikation wurden die neuen Kommunikationskanäle weiter ausgebaut und betrieben. So wurde der neue Kanal «AT Blog» auf der Webseite als Instrument für die Verbreitung von Hintergrundinformationen konzipiert, die Artikelserie zu den Sustainable Development Goals weiter ausgebaut sowie diverse Medienmitteilungen und Artikel veröffentlicht.

Medienmitteilungen

Die AT Schweiz veröffentlichte 2022 **9 Medienmitteilungen**. Die durch das Kompetenzzentrum Tabakprävention publizierte Medienmitteilung zur neuen Tobacco Control Scale 2021, die die Schweiz auf den zweitletzten Platz punkto Tabakpräventionsmassnahmen setzte, fand grossen Anklang bei den Medienschaffenden; bspw. wurde in der Mittagsausgabe der «Tagesschau» (02.12.2023) ein Beitrag mit einem Interview mit Nicola Imseng ausgestrahlt. Dazu kamen diverse Radio- und Zeitungsbeiträge.

In weiteren Medienmitteilungen fokussierte sich die AT Schweiz auf Kommentare zum politischen Geschehen, insbesondere zu den Arbeiten des Parlaments zur Revision des Tabaksteuergesetzes.

AT News

Auf dem Webauftritt der AT Schweiz haben wir im Geschäftsjahr 2022 **60+ Newsmeldungen** veröffentlicht. Dabei handelte es sich interne Neuigkeiten, Hinweise auf neu erschienene Artikel & Studien, Medienmitteilungen zu aktuellen nationalen sowie internationalen Debatten und mehr.

Newsletter

Als Teil ihres Modernisierungsprozesses hat die AT Schweiz ihre in Papierform verbreitete «AT Information» durch den neuen E-Newsletter **AT Info** ersetzt. Im Jahr 2022 sind sechs Newsletterausgaben erschienen, plus eine Sonderausgabe zum «Welttag ohne Tabak» im Mai 2022.

Mit dem Newsletter informiert die AT Schweiz zweimonatlich über die neusten Entwicklungen im Bereich der Tabakkontrolle und interne Neuigkeiten.

Kommunikationsmittel

Webseite, Newsmitteilungen und Blog

Besuche **Websites: 75'313 individuelle Besucher:innen** verzeichnen unsere Websites zwischen Januar – Dezember 2022. Insbesondere möchten wir auf die im Sommer 2022 veröffentlichte neue Sektion **«Daten & Zahlen»** der AT-Webseite hinweisen, auf welcher sich Interessierte schnell und einfach einen Überblick über alle vorhandenen Monitoringdaten zum Tabak in der Schweiz machen.

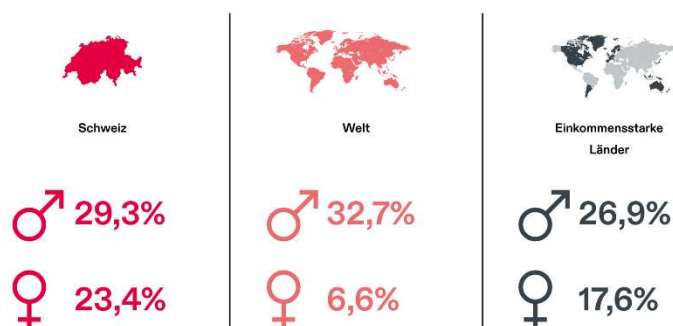
Slack

Das Slack-Netzwerk der AT Schweiz umfasst mittlerweile rund **95 Personen** und 24 offene und thematische Kanäle. Die Bandbreite der Kanäle ist gross und umfasst beispielsweise die Tabakindustrie, ENDS oder rauchfreie Zonen.

AT Blog

Mit dem neuen **AT Blog** möchte die AT Schweiz Hintergrundinformationen, Denkanstösse und Reflexionen zu aktuellen Diskussionen liefern und Expert:innenmeinungen zu Themen rund um Tabak und Nikotin verbreiten. Im Geschäftsjahr 2022 wurden vier erste Blogbeiträge publiziert. Diese bewegen sich thematisch um Problemstellungen rund Marketingtricks der Tabakindustrie, Nikotinbeutel, die Tabakprävention bei Kindern und Jugendlichen sowie Einweg-E-Zigaretten.

Standardisierte Prävalenzen für Tabakkonsum
(gerauchter Tabak)



Infografik der Sektion «Daten & Zahlen»

Welttag ohne Tabak

Der Welttag ohne Tabak («World No Tobacco Day WNTD») ist eine Kampagne der Weltgesundheitsorganisation WHO. Er findet jeweils am 31. Mai statt und macht auf die sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Folgen des Tabakkonsums aufmerksam. Das Thema des diesjährigen Welttags ist der Umweltschutz. Im Rahmen des Welttages zeichnet die WHO jeweils auch Einzelpersonen oder Organisationen für ihre Leistungen auf dem Gebiet der Tabakprävention aus.

Der Welttag ohne Tabak 2022 befasste sich mit den ökologischen Schäden, die durch den Tabakanbau, die Tabakproduktion und die Entsorgung der teils giftigen Industrieabfälle entstehen und hatte den Slogan «Tabak: Eine Bedrohung für unsere Umwelt» zum Motto. Die AT Schweiz hat hierzu vier thematische Beiträge (Tabakproduktion in der Schweiz, Herstellung und Vertrieb von Tabak- und Nikotinprodukten, Littering und Greenwashing) entwickelt und publiziert sowie eine kleine Kampagne auf Social Media gemacht.

Stopsmoking

Die nationale Plattform Stopsmoking.ch versammelt Informationen, Tipps und Hilfsangebote zum Rauchstopp – und unterstützt damit Raucherinnen und Raucher auf dem Weg in ein rauchfreies Leben.

Das Programm wird von der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz koordiniert und finanziell vom Tabakpräventionsfonds unterstützt.

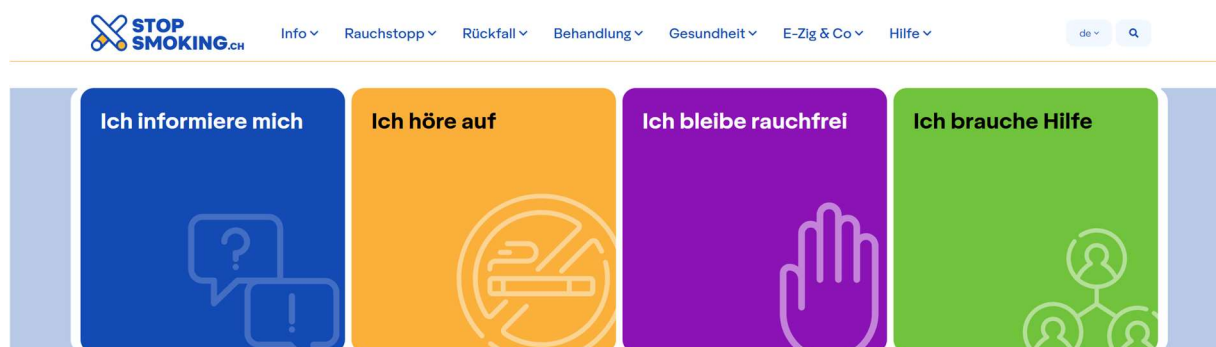
Konvergenz Stopsmoking.ch und Stop-Tabac.ch

Die beiden Webseiten Stopsmoking.ch und Stop-Tabac.ch wurden zu einer nationalen Rauchstopp-Plattform zusammengeführt.

Stop-Tabac.ch wurde von der Universität Genf entwickelt und bietet seit 1999 ein vielfältiges Online-Angebot, um den Rauchstopp zu erleichtern. Das Herzstück des Programms ist ein automatisiertes, individualisiertes Coaching, welches von zahlreichen wissenschaftlich fundierten Informationen rund um das Thema Tabak- und Nikotinkonsum ergänzt wird.

Um Kräfte zu bündeln, wurden Stopsmoking.ch (seit November 2019 online) und das umfangreiche Stop-Tabac.ch-Angebot auf einer neuen Website zusammengeführt und in einem frischen Look präsentiert. Rauchstoppwillige finden auf der Seite Informationen, Erfahrungsberichte sowie Tools wie den Counter, den Rauchstoppcoach und Chatbots. Der Austausch in der Community findet über das französischsprachige Forum statt.

Die Domain Stop-Tabac.ch bleibt für die französische Version erhalten, während das italienische Portal unter Stop-Tabacco.ch und die deutsche Version unter Stopsmoking.ch erreichbar sind.



Tipps und Tricks, um mit dem Rauchen aufzuhören und frei von Nikotin zu leben

Die neue Menüansicht der Rauchstopp-Plattform

Beratungszentrum Rauchstopp

Der TPF erarbeitet gemeinsam mit Safezone, der Krebsliga und der AT-Schweiz ein neues Beratungszentrum. Künftig soll die Rauchstopplinie die Beratung über mehrere Kanäle abwickeln können, wobei auch weitere Beratungsstellen das Tool nutzen dürfen. Dazu wird ein neues System entwickelt und unter der Marke Stopsmoking.ch verbreitet. Stopsmoking.ch übernimmt künftig auch eine Triage-Funktion, damit sämtliche Rauchende jene Beratungsfunktion in Anspruch nehmen können, welche für sie zielführend ist.



Unsere Organisation

Der Vorstand

Stand 31.12.2022

Bruno Meili, Präsident

Nationale Organisationen

Grégoire Vittoz, Sucht Schweiz

Robert Keller, Schweizerische Herzstiftung

Claudia Künzli, Lungenliga Schweiz

Barbara Weil, FMH Verbindung Schweizer Ärztinnen und Ärzte

Mirjam Weber, Krebsliga Schweiz

Regionale Organisationen

Jocelyne Gianini, Lega polmonare ticinese

Sven Anders, Zürcher Fachstelle zur Prävention des Gesundheitsmissbrauchs (ZFPS)

Marc Philippe, Lungenliga St. Gallen - Appenzell

Alexandre Dubuis, Gesundheitsförderung Wallis, CIPRET

Luc Lebon, Centre universitaire de médecine générale et santé publique (Unisanté)

Die Geschäftsstelle

Stand 01.03.2023

Luciano Ruggia, Geschäftsführer

Samira Buob, Praktikantin Stopsmoking/Stop-tabac

Nicola Imseng, Projektmanager Kommunikation

Hugo Molineaux, Rédacteur associé

Sascha Moore Boffi, Projektmanager Vernetzung u. Koordination

Wolfgang Kweitel, Manager Public Affairs

Evelyne Laszlo, Content Manager Stopsmoking/ Stop-tabac

Nicolas Michel, Projektmanager Stopsmoking

Adrian Schär, Direktionsassistent

Kris Schürch, Projektmanager Wissensmanagement

Priska Tüscher, Finanzen und Personal

Jahresrechnung 2022

ERFOLGSRECHNUNG	2022	2021
	in CHF	in CHF
EINNAHMEN		
Mitgliederbeiträge	43'450.00	42'750.00
Total Mitgliederbeiträge	43'450.00	42'750.00
Kompetenzzentrum Tabak	806'281.00	736'354.00
Stopsmoking	413'404.00	268'574.00
Fachgremium Tabakentwöhnung im med. Setting	61'266.00	32'536.00
Kinder- und Jugendprogramm, Experiment Nichtraucher	0.00	456'692.00
Marketing der Tabakindustrie	0.00	52'000.00
Diverse Aufträge	23'000.72	17'970.06
Kantone, Beiträge aus Alkoholzehntel	19'700.00	19'200.00
Total Mittel der öffentlichen Hand	1'323'651.72	1'583'326.06
Spenden von Partnerorganisationen	50'000.00	50'000.00
Spenden von Privatpersonen	660.40	358.55
Total Spenden	50'660.40	50'358.55
Diverse Einnahmen	30'462.74	10'257.65
Total diverse Einnahmen	30'462.74	10'257.65
TOTAL EINNAHMEN	1'448'224.86	1'686'692.26
AUFWAND		
Koordination und Vernetzungsmassnahmen	46'858.44	37'830.49
Advocacy Massnahmen	3'505.78	9'694.67
Kommunikation	49'690.30	80'995.45
Wissensmanagement	45'315.27	66'408.44
Übersetzungen und Diverses	49'076.78	14'034.50
Neue Konzepte KPTZ 2021 – 2026	0.00	20'560.33
Total Kompetenzzentrum Tabak	194'446.57	229'523.88
Stopsmoking	203'765.08	57'346.33
Fachgremium Tabakentwöhnung im med. Setting	11'732.86	1'728.51
Kinder- und Jugendprogramm, Experiment Nichtraucher	0.00	207'893.35

Diverse Mandate	0.00	20'595.25
Total Mandate	287'563.44	287'563.44
Diverse Ausgaben	18'813.80	45'000.00
Total diverse Ausgaben	18'813.80	45'000.00
Personalaufwand	908'185.18	956'002.56
Infrastruktur	81'384.54	125'491.94
Verwaltungsaufwand	29'673.32	28'350.19
Total Personal, Infrastruktur, Verwaltungsaufwand	1'019'243.04	1'109'844.69
TOTAL AUFWAND	1'448'001.35	1'671'932.01
ERTRAGSÜBERSCHUSS	223.51	14'760.25

BILANZ	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	1'131'720.46	638'594.29
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	158'974.12	781'068.42
Andere Forderungen	22'189.00	19'827.75
Aktive Rechnungsabgrenzungen	77'445.38	28'147.58
Total Umlaufvermögen	1'390'328.96	1'467'638.04
Mobilien/Einrichtungen	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	1.00	1.00
TOTAL AKTIVEN	1'390'329.96	1'467'639.04
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64'365.34	58'217.32
Andere Verbindlichkeiten	30'184.20	45'602.10
Passive Rechnungsabgrenzungen	102'093.83	170'356.54
Rückstellungen	260'000.00	260'000.00
Total Fremdkapital	456'643.37	534'175.96

Eigenkapital Stand 1.1.	933'463.08	918'702.83
Ertragsüberschuss	223.51	14'760.25
Total Eigenkapital	933'686.59	933'463.08
TOTAL PASSIVEN	1'390'329.96	1'467'639.04

Revisionsbericht

Die Firma Ernst & Young AG aus Bern hat im März/April 2023 die eingeschränkte Revision der Jahresrechnung 2022 durchgeführt.

Impressum

Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz

Haslerstrasse 30

3008 Bern

+41 31 599 10 20

at-schweiz.ch

info@at-schweiz.ch

Koordination: Nicola Imseng



Arbeitsgemeinschaft
Tabakprävention Schweiz

Association suisse pour
la prévention du tabagisme

Associazione svizzera per
la prevenzione del tabagismo